

S. 012-

Köppenthal, den 16 / 28 März 1897.

¹Lieber Johannes und Anna!

Für eure Glückwünsche zu meinem Geburtstage, sowie für dein herzliches Beileidschreiben, lieber Johannes, meinen innigsten Dank. Ach, es war ein trauriges Geburtstagsfest, das erste ohne meine liebe Helene², die mir 20 Jahre treu zu Seite stand. Bruder Franz³ hatte für meine Kinder sehr schöne passende Gedichte angefertigt, die jedoch nicht ganz zum Aufsagen gelangten, da der Schluss fast bei jedem durch das Weinen der Kinder unmöglich gemacht wurde. Ach, wie ist es doch so leer jetzt im Hause, wie fehlt die, die die Seele des Hauses war. Helene⁴ hat jetzt für ihre 18 Jahre eine schwere Aufgabe. Sie sucht sich auch hineinzuarbeiten, ja ist oft über ihre Kräfte tätig, es fehlt aber immer die Erfahrung, die Überlegung

S. 013 links –

und nicht die geringste Schwierigkeit ist es mit den Dienstboten, ohne die es bei uns ja nicht geht, fertig zu werden, d.h. ihnen zu imponieren. Viel Hilfe und Rat erteilt ja Schwägerin Barbara⁵. Diese hat aber auch ihr Teil, da sie die kleine Renate bei sich hat und sie Tag und Nacht besorgt, auch unsere Barbara⁶, sowie meistens Marie⁷ dort sind. Marie kann zwar schon viel helfen, muss aber noch die Schule besuchen. Dazu ist Schwägerin Barbara durch Überanstrengung sehr ungesund. Bei mir habe ich die anderen 6 Kinder. Auguste⁸ kann noch nicht alleine gehen, obwohl sie mit Zuhilfenahme von Stühlen und längs der Wände und Möbel läuft. Emilie tut meistens das, was sie nicht soll, und ist da, wo sie nicht hingehört. So gibt es denn Anrufe genug, manchmal zu unserer Arbeit zu viel. Ja, es ist eine schwere Schule für Helene, wird aber auch

S. 013 – rechts -

zu ihrem Besten dienen.

Im September vorigen Jahres schriebst du, lieber Johannes, in Betreff Mamas⁹,

¹ Willi Risto. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074) an seinen Bruder Johannes und dessen Frau Anna

² Willi Risto. Helene Klassen (1857-1896) (GRANDMA #4895)

³ Willi Frese. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858)

⁴ Willi Frese. Helene Bartsch (25.04.1879-?) (GRANDMA #1496121)

⁵ Willi Risto. Die Schwester von Helene - Barbara Klassen (1859-?) (GRANDMA #4897)

⁶ Willi Frese. Barbara Bartsch (17.10.1892-?) (GRANDMA #1496116)

⁷ Willi Frese. Marie Bartsch (9.07.1884-?) (GRANDMA #1496120)

⁸ Willi Frese. Auguste Bartsch (24.10.1895-?) (GRANDMA #1496114)

⁹ Willi Frese. Helene Isaak (GRANDMA #778303) + (GRANDMA #801588)

und ob sie vielleicht lieber hierherkommen würde. Meine Kinder haben sie schon öfter brieflich gebeten, herzukommen, das hat sie aber im Hinweis auf ihr Alter und ihre Gebrechlichkeit zurückgewiesen. Nun will ich es möglich zu machen suchen, falls die orientalische Frage in ihrer ferneren Entwicklung gestattet, in diesem Jahre selbst hinzufahren und zu sehen, wie die Sachen stehen. Ich würde dann anfangs Mai mit C. Fröse zusammen abreisen, also um [in] 7 Wochen. Urlaub kann ich für 2 Monate haben, hätte also Zeit mich etwa 14 Tage dort aufzuhalten. Eigentlich zu kurze Zeit für die lange Reise und Unkosten, aber es triebt auch mich, Mama vor ihrem Ende noch einmal zu sehen, wenn sie wirklich nicht mitkommen kann.

Was du von C. Wall¹⁰, Aulie-Ata, schriebst, beruht

S. 014 -

wohl nur auf einen Irrtum. Hier ist er nicht gewesen, auch ist seinen hiesigen Verwandten nichts davon bekannt, dass er sich auf Reisen befindet.

Dein Brief vom 19 Januar atmet großen Enthusiasmus für Tampico in Mexico am Rio Panuco. Hier lässt es uns etwas kühl, kein Wunder, im russischen Winter. Die Gegend mag ja wohl recht schön und fruchtbar sein, aber ist, wenn ich mich nicht irre, auch der Sitz der „gelben Fiebers“, eines höchst unliebsamen Kameraden, mit dem ich für meine Familie nicht gern nähere Bekanntschaft wünschte.

Wie viel hat dich die Fracht der Betten eigentlich gekostet? Ich fürchte, du hast sie noch einmal kaufen müssen.

Was soll dein Hans¹¹ einmal ergreifen? Er kann wohl schon recht gut „englisch“? Was ich oben über die orientalische Frage sagte, ist die Befürchtung, ob nicht Russland, respektive [beziehungsweise] die europäischen

¹²Mächte durch die Wirren auf Kreta, in der Türkei und mit Griechenland in einen Krieg verwickelt werden möchten. In dem Falle würde meine Reise der amtlichen Geschäfte

¹³wegen wahrscheinlich in die Brüche gehen, so auch, wenn die Pest sich von

¹⁴Indien, respektive Persien noch weiter ausbreiten sollte. Nun alles, auch dieses sei dem Herrn anbefohlen, will Er`s, so wird`s geschehen. Und nun lebe wohl du, deine Frau,

¹⁰ Willi Frese. Vermutlich Cornelius Wall (1829-1907) (GRANDMA #694221)

¹¹ Willi Risto. Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302)

¹² Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 14, seitlich

¹³ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 13, seitlich rechts

¹⁴ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 13, seitlich links

¹⁵und Kinder. Seid alle herzlich begrüßt von mir und meinen Kindern. Der Herr
ebne eure Wege und führe durch Nacht zum Licht. In teuer Liebe H. Bartsch¹⁶

¹⁵ Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 12, seitlich

¹⁶ Willi Risto. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)